

Wien 25 Mai 1902



Residenz - Kätzel. 79

Therese Freund!

Mit einiger Theilnahme haben wir bald
Dein letztes from Brief wiederholt gelesen
und haben die Nachricht von Hugo's Verlobung
mit wehendem Jubel aufgenommen. Dem Braut-
paar und dem Braut, dessen sich Anna ein
wenig erinnert, mit Euch allen finden wir ein
sehr herzliches Glückwünsche.

Dass die sich etwas verspätet haben, hat
sein Grund im Eintreffen von L's Brief
zur Zeit meines Aufbruchs von Meran und

Wenn ich das John noch ist nicht möglich aufzufinden.

in den mannigfachen Sitzungen unserer Reichs-Rat
sie schreiben wollen, habe ich den rechten Moment
empfohlen, die Vorlesungen erst jetzt telegraphisch
mit unseren Glückwünschen zu beehren. Mein
erstes Reichsgesetz war München, wo ich den Sitzungen
der historischen Commission beiwohnen wollte. Ich bin
aber gar nicht nach München gekommen. Ich phlegm
war das Wetter und so wenig gefallen wie aus
den Mitten und Gefahren des Aufenthalts in allen.
chen gewollten. Wir sind fast trotz Kehl, Krumm
und Schenke so ziemlich nicht nach Wien gelangt
zu sein, was wir auch noch mit allen Umständen

den rüstetischen Meis zu kämpfen haben. Doch das
gibt es sich hier nicht aus. Von Wien fließt bereits
ich heute auch noch nicht. Wie erwarten sie einige
Stunden des Profers von Nollensogel. Von dessen
ägyptischen Entschlüssen hängt ja auch alles unsere
weitere Pläne ab. Darüber besteht ich in Bälde.
Kunzeff wurde ich drei Tage ganz durch die akuten
unseren Sitzungen und Pflichten in Anspruch ge-
nommen werden, so daß ich erst Ende der Woche wieder
ganz überleben konnte werden. Auch ist Anne sehr
wie sie vielleicht Frau Louise Nachsicht zu bestimme
Auf der Fahrt hat mich ein Unfall betroffen: ein fies

unbedenklich hindert es mich doch am Gebrauch
des linken Hand, so das mich kaum wie ein Kind
bedienen muß; so würde auch für mich etwas Leid
nicht aus.

Doch genug diese kleinen Mittheilungen aus
geultilliken Lebens. Wir haben doch grade in diese
Tage sehr viel an Rom, an die dortigen Freunde und be-
sonderen Paul gedacht. Wir werden nämlich gemüthlich in
Bayern und im Innstrich Welt zu machen. Dort werden wir
mit Pich zusammen mit im Innstrich mit Othenkel mit
Locher, so das wir sehr in Erinnerungen an Paul leben, mit
alle an Euren Glück theilnehmend finden. Alle vorüber
hergehende Glückseligkeit mit Glück an Rom zu Thun.

In brüderlicher Freundschaft

Locher